



Pressemitteilung

3/17 – 23. Januar 2017

Internationale Grüne Woche 2017

Eberswalder Gruppe will Traditionen bewahren und Zukunftsfelder erobern

Unternehmen stellt sich auf Wandel in der Wurst- und Fleischbranche ein

Britz/Berlin. Für die Wurst- und Fleischexperten aus Britz bei Eberswalde war das Jahr 2016 kein Selbstläufer. Hohe Rohstoffpreise für Schweine- und Rindfleisch haben im zweiten Halbjahr für ein schwieriges Wettbewerbsumfeld gesorgt und die Ergebnislage deutlich belastet. Dennoch: die Absatzmengen für Wurstprodukte konnten trotz des Rekordjahrs in 2015 nochmals leicht gesteigert werden. Für das Jahr 2017 setzt das Familienunternehmen aus Brandenburg auf die Gewinnung weiterer Marktanteile in den Segmenten Wurst und Frischfleisch, sowie den Aufbau eines Entwicklungs- und Herstellungsbereichs für Convenience-Frische-Produkte.

„Unsere Fangemeinde ist stabil und stark, aber wie viele mittelständische Markenunternehmen müssen unsere Mitarbeiter und wir als Unternehmer eben immer ein bisschen besser sein als die Marktführer. Die nachwachsenden Kundengruppen erreichen wir nach wie vor mit unseren Traditionsprodukten vom Würstchen bis zur Britzer Knacker, aber es wird auch Zeit, daß wir neue Verbrauchertrends bedienen“, fasst Sebastian Kühn, geschäftsführender Gesellschafter und Sprecher der Eberswalder Gruppe die Ausgangslage für die kommenden Geschäftsjahre zusammen. Mit 250 festen Mitarbeitern und weiteren 250 saisonalen Arbeitsplätzen ist die Eberswalder Gruppe einer der wichtigen Arbeitgeber im Land Brandenburg.

Stärken ausbauen und offensiv nach neuen Märkten suchen

Die sinkenden Ertragschancen im Traditionssegment haben verschiedene neue Strategien auf den Plan gerufen. „Wir müssen uns den modernen Verbrauchergewohnheiten stellen. Zuwächse im Markt sind im Bereich Home-Convenience, in „to-go – Segmenten“ und im Außer-Haus-Verzehr zu erwarten. Dort will der Kunde in Zukunft Frische, kreative und gute Küche und möglichst eine Vielfalt an Angeboten. Wir sind der Überzeugung, daß wir in diesem Wachstumssegment in der Hauptstadtregion punkten können.“ beschreibt Kühn den Weg des Unternehmens in neue Geschäftsbereiche. In einem weiteren Zukunftsprojekt wird intensiv daran gearbeitet mehr Rohstoffe aus der Region Brandenburg zu beziehen. Als Basis formuliert man das Ziel faire Partnerschaften mit Landwirten der Rinder- und Schweinehaltung aufzubauen und zusammen zu arbeiten. Nur so ist nach Ansicht der Fleischexperten eine nachhaltige Standortsicherung in Brandenburg gestaltbar. In den drei Verkaufsfilialen Britz (Werksverkauf), Velten und in Wandlitz werden bereits Wurst- und Fleischspezialitäten für Verbraucher aus der Hauptstadtregion direkt angeboten. Mit Kompetenz und Expertenwissen nimmt man Trends wie Dry-Aged-Beef und die regionale Herkunft von Fleisch in den Filialen auf und setzt auf große Brandenburger Produktvielfalt und exzellente Beratung.

2.865 Zeichen mit Leerzeichen



Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen und Bildmaterial auf Anfrage zu.

Unternehmenskontakt:

Eberswalder Wurst GmbH
Sebastian Kühn, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing
s.kuehn@eberswalder.de
www.eberswalder.de

Pressekontakt / Presseservice:

Dirk Artmann
artmannworks
Mail: da@artmannworks.de
Tel: +49 (0)151 – 4616 0274